

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die einzige deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Saskatchewan und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

„Daß in Allem Gott verherrlicht werde.“ (Regel des hl. Benedikt).

4. Jahrgang No. 21

Münster, Sask., Donnerstag, den 18. Juli 1907

Fortlaufende Nr. 177

Aus Canada.

Saskatchewan.

Die C.P.R. Eisenbahn hat Angebote eingefordert für ein in Saskatoon zu erbauendes, zweistöckiges und 160 bei 50 Fuß großes Stationsgebäude. Außerdem läßt die C.P.R. zu Saskatoon einen Maschinenschuppen bauen, welcher 10 Lokomotiven Raum gewährt.

Die Canadian Northern Eisenbahn entwickelt ebenfalls eifrige Tätigkeit in Saskatoon. Es wurden soeben Angebote eingefordert für ein Stationsgebäude, das an \$40,000 kosten und nach dem Plane des Stationsgebäudes der gleichen Bahn in Port Arthur erbaut werden wird. Auch einen großen Frachtschuppen wird die C.N.R. in Saskatoon errichten und andere Verbesserungen vornehmen lassen, so daß sich die Gesamtausgaben dieser Bahn in Saskatoon auf etwa \$100,000 belaufen werden.

Nordöstlich vom Eagle Lake wurde kürzlich von Anwohnern wenige Fuß unter dem Erdboden eine starke Schicht ausgezeichneter Kohle entdeckt. Die Anwohner jener Gegend sandten nun W. A. McLeod vom Saskatoon Phoenix nach Regina, um den Premier der Provinz, Herrn Walter Scott zu ersuchen, daselbst von Seite der Regierung für den Gebrauch der Anwohner in jener holzlosen Gegend eine Kohlenmine anzulegen. Herr Walter Scott erklärte zwar, daß er dagegen sei, Kohlenminen durch die Regierung zu bewirtschaften, aber in Anbetracht der außergewöhnlichen Umstände dieses Falles und der Leiden, denen die dortigen Anwohner während des Winters ohne Kohle ausgelegt sein würden, sei er dafür, daß diese Mine von Seite der Regierung für den Gebrauch der Anwohner betrieben werde. Walter Scott hat sich in dieser Angelegenheit auch sogleich mit dem Ministerium des Innern in Ottawa in Verbindung gesetzt.

Die zwei jungen Leute, Robert Förtschen, ein Deutscher u. G. W. Sparte, ein Engländer, welche vor einiger Zeit in einem Ruderboot Edmonton verließen um von Edmonton bis New Orleans

ausschließlich im Ruderboot zu reisen, sind in Prince Albert eingetroffen.

Die Brüder Edmund und Stewart Reid, welche bei Saskatoon Heimstätten besitzen, drangen nachts in das Haus von Charles A. Rish in Saskatoon u. bedrohten diesen, sowie seine Frau, einen Revolver in der Hand, mit dem Tode, falls das Ehepaar nicht mit Geld herausrücken würde. Es kam zu einem Handgemenge, Rish wurde von Stewart Reid angeschossen, es gelang aber Herrn und Frau Rish in einem gerade das Haus passierenden Wagen zu entfliehen und den Friedensrichter Taylor zu benachrichtigen, der die Brüder verhaftete und nach kurzem Verhör nach Prince Albert transportieren ließ, wo sie prozessiert werden sollen. Es heißt, daß Rish den Reids Geld schuldet und diese dasselbe in der erwähnten gewalttätigen Weise eintreiben wollten, ein Verfahren welches den Brüdern schwer zu stehen kommen dürfte.

Robert Childs, ein junger Engländer, erkrankte im Saskatchewan Fluß bei Forget beim Baden.

Alberta.

Die Pläne für das in Edmonton zu errichtende Parlamentsgebäude der Provinz Alberta sind nun vollendet. Das Gebäude wird 380 Fuß lang 100 Fuß breit und außer dem Basement vier Stock hoch werden. Sechs große Säulen werden einen prächtigen Portico bilden, von dem 3 Türen in das Innere führen. Über der Mitte des Gebäudes wird sich eine 50 Fuß hohe Kuppel erheben. Der Bau wird ganz aus Steinen ausgeführt werden. Die Erdarbeiten und Fundamente sollen noch in diesem Jahre vollendet werden.

Im Paddle River Distrikt machte Maude Kenzie, die 19 Jahr alte Tochter eines erst vor kurzem angekommenen Anwohners, am 4. Juli einen Spaziergang in den Wald und wurde seither nicht mehr gesehen, obgleich die dortigen Anwohner für mehrere Tage eine eifrige Suche nach derselben anstellten. Man vermutet, daß das unvorsichtige Mädchen sich in der ihr unbekanntem und wenig bewohnten Gegend verirrt hat.

Zu Hillhurst spielten mehrere Knaben

auf einem im Bow Fluß liegenden Floße. Dabei rutschte George Luttens aus, stürzte in den Fluß und ertrank.

Manitoba.

Eine an der Bushnell Straße, Winnipeg, wohnhafte Frau beging Selbstmord durch Trinken von Karbolsäure. Die Frau hatte in verschiedenen Geschäften Pianos und andere wertvolle Möbel auf geringe Anzahlung gekauft und dieselben stets am Tage, an dem sie ins Haus gebracht wurden, in einen Auktionsraum gesandt und verkauft. Als dies bekannt geworden und die Verkäufer auf Zahlung drängten oder mit gerichtlicher Anzeige drohten, nahm sie sich das Leben.

Vor dem Polizeigericht in Winnipeg hatten sich letzte Woche 10 Knaben, von denen der älteste erst 13 Jahre alt war, wegen fortgesetzten Diebstahles zu verantworten. Die hoffnungsvollen Fruchtschichten hatten es sich zur Gewohnheit gemacht von Dreschmaschinen und anderen Maschinen, die auf den Bahnhöfen Winnipeg standen, Kupfer- und Messingteile zu entfernen und dann für wenige Cents zu verkaufen. Der Schaden, den sie dabei an den geplünderten Maschinen durch Zerstörung verursachten, war bedeutend größer als der Wert der entwendeten Gegenstände. Man glaubt, daß der allein in der letzten Woche dadurch verursachte Schaden sich auf \$1200 beläuft. 7 der Burschen wurden vom Polizeirichter für drei Jahre in die Reformschule gesandt, einer wurde freigesprochen, bei einem anderen wurde das Urteil auf spätere Zeit verschoben und ein anderer seiner in Calgary wohnenden Mutter auf deren Begehren überliefert.

M. H. McLeod, Ober-Ingenieur der Canadian Northern, der auch den Bau der Hauptlinie dieser Bahn von Winnipeg nach Edmonton geleitet hat, ist zum Generalleiter genannter Bahn ernannt worden. Er wird das Amt eines Ober-Ingenieurs beibehalten.

Harry McCormack, C. P. R. Stationsagent zu Leellier ertrank beim Baden in einem künstlich angelegten Teiche.

Ontario.

Ottawa. Das statische und Zensus-Departement von Canada hat ausgerech-

net, daß die Bevölkerung Canadas am 1. April 1907, 9,504,900 Einwohner betrug. Beim letzten Zensus im Jahre 1901 betrug die Einwohnerzahl Canadas 5,372,315, so daß die letzten sechs Jahre eine Zunahme von 1,133,585 Personen zu verzeichnen haben. Wenn der Bevölkerungszuwachs im gleichen Maße anhält, so wird Canada beim nächsten Zensus im Jahre 1911 über 7½ Millionen Bewohner zählen. — Vom Jahre 1891 bis 1901 betrug die Bevölkerungszunahme Canadas 538,076 Personen.

Die Brandverluste in den Ver. Staaten und Canada beliefen sich im Monat Juni l. Js. auf \$14,750,090 und in der ersten Hälfte des laufenden Jahres auf \$377,665,550.

Ottawa. Die Dominion Regierung hat die Erlaubnis erteilt, daß die Amerikaner ein zweites „Kriegsschiff“ durch die canadischen Kanäle nach den großen Seen bringen, wo dasselbe bei Detroit stationiert wird und zur Ausbildung der Marinekiliz dienen soll.

British Columbia.

Aus Vancouver wird gemeldet, daß der Dominion Inspektor Munro entschieden hat, daß Japanesen nur landen dürfen, wenn sie eine Steuer von \$25 per Person bezahlen.

Der Hudsons Bay Co. Dampfer „Mount Royal“, der den Skena Fluß besuchte, stieß im Kitzelus Canyon an einer reißenden Stelle auf einen Felsen und blieb fest. Der Kapitän des Dampfers ließ sämtliche Passagiere auf eine der Unfallsstelle benachbarte Flußinsel in Sicherheit bringen. Als die Passagiere das Schiff verlassen hatten, erhob sich ein heftiger Wind, der das Schiff so drehte, daß es mit der Breitseite gegen den heftigen Strom geriet, unter dessen Wucht es auch in einem Zeitraum von 5 Minuten in Stücke zu fallen begann. Sieben Mann der Besatzung, welche ihre Pflicht im Innern des Schiffes zurückgehalten hatte, kamen beim Auseinanderfallen desselben um. Eine merkwürdige Rettung hatten der Oberingenieur Madigan und der zweite Ingenieur Good. Sie klammerten sich beim Untergang des Schiffes an Wracktrümmer an u. wurden zu einem am Ende des Canyons gelege-